

Auf'm König- Heinrich-Plazz

An das eher alberne Motto „Jazz auf'm Plazz“ habe ich mich noch nicht gewöhnt. Aber die Eröffnung der diesjährigen Sommerkonzert-Reihe unter freiem Himmel sollte mich bald durch erlesene Jazz-Klänge versöhnen. Zuerst viel Eingangslob für Veranstalter und Sponsoren. Da muss man durch als Zuhörer, auch durch die Ansage, es müsse nicht „immer umsonst“ heißen wie im Flyer, sondern „immer kostenlos“. (Kostenlos wird nichts auf der Welt dargeboten, allenfalls unentgeltlich wie das heutige Jazz-Konzert.) Der Himmel hellt auf. Hinter der Bühne strahlen die Säulen und der goldene Schriftzug des Stadttheaters in der Abendsonne. Es geht los: Bandfire, eine fabelhafte Bigband aus rheinischen Profis und Amateuren, begeistert mit sattem Nach-Swing-Jazz, mit Blues, Balladen und ein wenig Latin-Jazz. Alles bestens arrangiert, die Soli auf der Höhe der Zeit. Manches, wie die dissonante Komposition von Carly Bley, setzt einige Hör- oder Spielerfahrung voraus. Ein Blick in die Runde überrascht mich: Die Gesichter (und manche Füße) der Zuhörer, meist älteren Semesters, verraten Glück - und Kennerschaft. Großartig, dass unsere Stadt nicht nur Hup-sassa-Dixie-Fans und Opern-Liebhaber kennt auf'm König-Heinrich-Plazz!